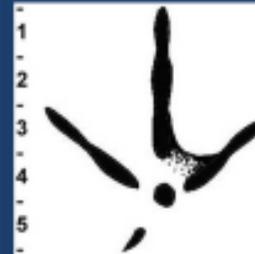


VOGELSPUREN DER OSTFRIESISCHEN KÜSTE



Moritz Mercker

2

3

**VOGELSPUREN
DER
OSTFRIESISCHEN
KÜSTE**

Moritz Mercker

4

Titel: Foto Sandregenpfeifernest mit
freundlicher Genehmigung von Martin Reuter,
Zeichnungen und Foto Fußtritt von M. Mercker

5

Einleitung 5
In eigener Sache 6
Der Vogelfuß 7
Handhabung des Buches 8
Kormorane 12
Reiher 14
Entenvögel 16
Greifvögel 26
Glattfußhühner 30
Rallen 32
Austernfischer 36
Regenpfeifer 38
Schnepfen 44
Möwen 62
Seeschwalben 74
Lerchen 76
Pieper und Stelzen 80
Krähenvögel 82
Stare 86
Danksagung 88
Quellenangabe 88
Index 98

Einleitung

Das Wattenmeer dient Millionen von Zugvögeln zwei mal im Jahr als „Tankstelle“ auf dem Weg zu ihren Brut- oder Überwinterungsgebieten. Der einmalige Lebensraum der Küste von Den Helder in den Niederlanden bis Esbjerg in Dänemark bietet den Vögeln ideale Voraussetzungen, um zu rasten und Nahrung aufzunehmen. Mit Hilfe von Rastvogelzählungen werden die Bestände der Zugvögel regelmäßig an der ostfriesischen Küste erfasst. Beruhend auf den dabei ermittelten Daten werden Schutzmaßnahmen ergriffen, die ein weiteres, ungestörtes Rasten der Zugvögel gewährleisten sollen.

Goethe formulierte treffend:

„Man sieht nur, was man weiß“

Davon abgeleitet kann man sagen: Egal ob Hobbyornithologe oder Vogelwart, ein genaueres und effektiveres Erkennen und Erfassen der verschiedenen Vogelarten ist dann gewährleistet, wenn man weiß, welche Vogelarten einen erwarten. Um gerade dieses zu unterstützen, wurde dieses Buch geschrieben: Ich bin gerade bei seltenen Vogelarten (wie z.B. beim Sandregenpfeifer) oft in die Situation gekommen, dass ich erst seine Spuren gesehen habe, und ihn selbst dann erst nach gezielterem Hinsehen beobachten konnte. So hoffe ich, dass dieses Buch Hobby- oder Berufsornithologen eine kleine Hilfe dabei sein wird, die verschiedensten Vögel der ostfriesischen Küste zu entdecken.

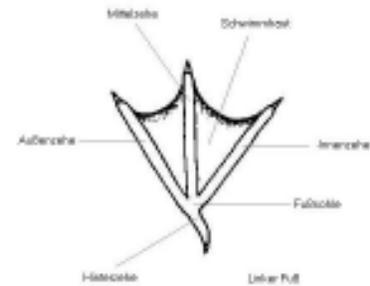
In eigener Sache

Ich habe die Aufzeichnungen für dieses Buch während meiner Zivildienstzeit auf Juist gemacht. Begonnen hat alles damit, dass ich Vogelspuren in Gips gegossen habe, um eine Informationstafel für Touristen zu erstellen. Bei dem Versuch, die Vogelspuren zu bestimmen, musste ich bald zu folgender Feststellung kommen: Die Literatur, die u.A. auch Vogelfußspuren behandelt, hatte die für meine Zwecke brauchbaren Spuren der Küstenvogel nur unzureichend untersucht. Aus diesem Grund begann ich damit, Vögel zu beobachten, um deren Spuren zu vermessen und zu fotografieren.

Innerhalb der dreizehn Monate meines Zivildienstes habe ich sämtliche Daten für dieses Buch zusammengetragen, fotografiert und gezeichnet. Da ich dies jedoch nur als Hobby betrieben, und vorher noch nie ein Buch herausgebracht habe, möchte ich um Ihr Verständnis bitten, wenn mir bei der Ermittlung oder der Aufzeichnung der Spuren Fehler unterlaufen sind. Aus diesem Grund kann ich keine Gewähr auf die Angaben in diesem Buch geben. Es würde mich aber sehr freuen, wenn Sie Verbesserungsvorschläge oder Ergänzungen haben, mir diese per Fax (089 2443 41807) oder e-mail (mmercker@gmx.de) mitzuteilen. Informationen über meinen Zivildienst im Naturschutzbereich können Sie unter www.vogelzivilis.de.vu erfahren.

Moritz Mercker

Der Vogelfuß



Anhand dieser Zeichnung sind die wichtigsten Merkmale eines Vogelfußes aufgeführt: Der Vogelfuß besteht meist aus vier Zehen, die drei Vorderzehen zeigen nach vorne, die Hinterzehe zeigt nach hinten und ist oft nach innen geneigt. Bei auf das Laufen spezialisierten Vögeln ist die Hinterzehe stark reduziert oder fehlt ganz. Bei Singvögeln wie Lerchen oder Piepern ist die Hinterzehe und -krallen stark verlängert. Schwimmhäute sind nur bei Wasservögeln zu finden. Findet man den Tritt eines Wasser-Vogels in härterem Untergrund, zeichnen sich meist nur die Vorderzehen, insbesondere die Mittelzehe, ab. Auf weichem Untergrund findet man auch Abdrücke von Schwimmhäuten und ggf. der Hinterzehe.

Handhabung des Buches

Auf den folgenden Seiten werden am Beispiel der Brandgans die verschiedenen abgebildeten Daten, Tabellen und Zeichnungen erläutert:



Vorkommen:

Diese Tabelle zeigt das Vorkommen der jeweiligen Vogelart an der ostfriesischen Küste über das Jahr gesehen. Diese Daten wurden aus den Rastvogelzählungen der ostfriesischen Insel Juist ermittelt. Man muss davon ausgehen, dass man andernorts an der ostfriesischen Küste (insbesondere am Festland) zu anderen Vorkommensdiagrammen kommen würde.



Abkürzungen:

Die Abkürzungen in der untersten Zeile geben weitere Auskünfte über die jeweilige Vogelart:

L: = Die Länge des Vogels von der Schnabel- bis zur Schwanzspitze

V: = Die Häufigkeit des Vogels an der ostfriesischen Küste. Dazu wurden die 25 häufigsten der erfassten Arten (Daten aus Juist, s.o.) ihrer Häufigkeit nach durchnummeriert. Z.B. V:1 bedeutet, es handelt sich

Vogelzählungen Juist, s.o.) ihrer Häufigkeit nach durchnummeriert. Z.B. V:1 bedeutet, es handelt sich

um den über ein Jahr gesehen am häufigsten vorkommenden Vogel. Arten, die aufgrund ihrer Seltenheit oder schwierigen Erfassbarkeit nicht zu diesen 25 Vögeln zählen, sind statt mit einer Zahl mit einem Strich versehen.

Abb.: = steht hinter dieser Abkürzung ein „L“, bedeutet dies, die Zeichnung des Vogeltrittes dieser Art stellt den linken Tritt dar, bei einem „R“ den rechten Tritt, bei einem Strich sehen linker und rechter Tritt des Vogels gleich aus.



Größenvergleich des Trites:

Um die relative Größe des Trites der jeweiligen Vogelart zu verdeutlichen, ist als Vergleich der Tritt des Austernfischers rechts neben den betrachteten Tritt gesetzt.



Zeichnung und Foto vom Tritt

Die Zeichnung vom Tritt der jeweiligen Art stellt einen Idealabdruck des Vogelfußes dar. Alles was bei der Zeichnung abgebildet ist (wie ggf. Abdruck der Hinterzehe, oder Abdrücke der Vorderkrallen), ist in die Vermessungsdaten mit einbezogen. Das Foto des Trites stellt einen weniger idealen Abdruck dar.

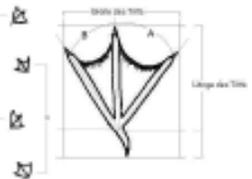
Anstelle des Fotos ist auch oft eine Zeichnung des Fußes abgebildet.



Trittmaße:

Der Tritt eines Vogels wird folgendermaßen vermessen: Die Breite des Tritts wird zwischen den Spitzen von Innen- und Außenzehe gemessen. Die Höhe des Tritts wird zwischen der Spitze der Mittelzehe und entweder dem Fußballen oder der äußersten Spitze der Hinterzehe vermessen. Ob die Hinterzehe mit in die Messung einbezogen worden

ist oder nicht, kann man daran erkennen, ob sie in der Zeichnung vorhanden ist oder nicht. Mit „A“ und „B“ sind die Winkel zwischen den Vorderzehen gemeint. Der Winkel zwischen Außen- und Mittelzehe wird als „B“, der Winkel zwischen Mittel- und Innenzehe als „A“ bezeichnet. Die Spur eines Vogels ist einfach zu vermessen: Es wird von der Mitte z.B. des rechten Fußtritts zu der Mitte des nächsten rechten Fußtrittsgemessen. In der Zeichnung (s.u.) ist dieser Abstand mit „Q“ bezeichnet. Alle gemessenen Daten (insbesondere die Spurlängen) sind Beispiellängen, es kann Abweichungen geben



Nutzung des Lebensraums:

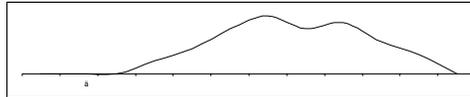
In diesem Kästchen wird dargestellt, welches Habitat die jeweilige Vogelart wie stark nutzt. Unterschieden wird zwischen „nie“, „selten“, „regelmäßig“ und „häufig“.

14

Kormoran *Phalacrocorax carbo* Cormorant
Familie: Kormorane



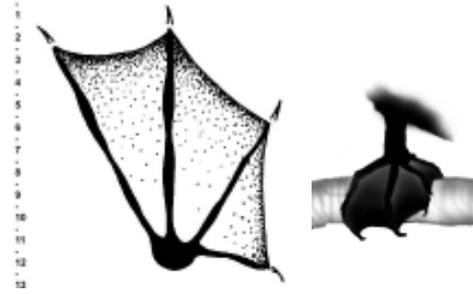
Kormorane sind große, kräftige Wasservögel. Der Körper ist dunkel, Kopfseiten und Kehle weiß. Sie sitzen meist senkrecht und breiten oft ihre Schwingen zum Trocknen aus. Den Kormoran kann man als Brutvogel an der Küste antreffen, er brütet in erhöhten Nestern auf dem Boden (z.B. Salzwiese), und auf Leuchttürmen, am Festland bevorzugt in Bäumen. Er tritt meist in Trupps auf, die eine Größe von mehreren hundert Exemplaren erreichen können. Den Winter über trifft man ihn nicht an der ostfriesischen Küste an.



L:~90cm / V:18 / Abb.: L



15



Die Tritte des Kormorans finden sich überwiegend an der Wasserkante, da er dort nach Tauchgängen sein Gefieder trocknet. Wenn man Tritte des Kormorans findet, dann meist von mehreren Kormoranen auf einmal, da der Kormoran meist in Gruppen fischt und ruht. Der **Tritt** des Kormorans ist sehr asymmetrisch, die Hinterzehe zeigt stark nach Innen, die vier Zehen sind durch Schwimmhäute miteinander verbunden.

Trittmaße:

Breite 12,0 cm
Länge 12,5 cm
A,B: 30-35°

Nutzung des Lebensraums

Strand	selten
Dünen	nie
Wald	nie
Gebäude/Gärten	nie
Salzwiese	häufig
Watt	häufig

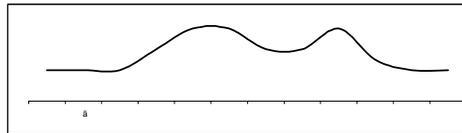
16

Graureiher *Ardea cinerea* Grey Heron
 Familie: Reiher



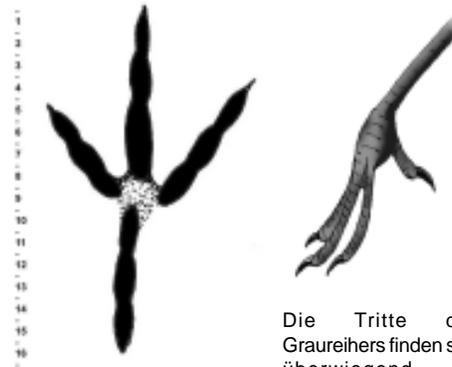
Der Graureiher ist die in Europa am meisten verbreitete Reiherart. Kopf und Hals sind weiß, die Oberseite grau. Kennzeichnend sind die schwarzen, langen Nackenfedern. Der Graureiher ist trotz seiner Größe

leicht zu übersehen, da er beim Jagen langsam schreitet oder still steht. Er ist ein Kurzstreckenzieher und im Winter an der ostfriesischen Küste nur in geringerer Zahl anzutreffen. Er brütet in Kolonien in Bäumen oder Schilfgebieten.



L:~95cm / V:- / Abb.:R

17



Die Tritte des Graureihers finden sich überwiegend im seichten Wasser oder

an der Wasserkante von ihm genutzter Gewässer, da er an den Gewässerrändern seiner Beute auf lauert. Auch am Ufer findet man seine Tritte, da er große Beute erst ans Ufer bringt, um sie dort zu fressen. Der **Tritt** des Graureihers ist leicht asymmetrisch, die vier Zehen sind nicht durch Schwimmhäute miteinander verbunden.

Trittmaße:

Breite 8,5 cm
 Länge ca. 15 cm
 A,B: 40°

Nutzung des Lebensraums

Strand	nie
Dünen	nie
Wald	nie
Gebäude/Gärten	nie
Salzwiese	regelmäßig
Watt	selten
Seichtwasserbereiche	häufig

18

Höckerschwan *Cygnus olor* Mute Swan
Familie: Entenvögel



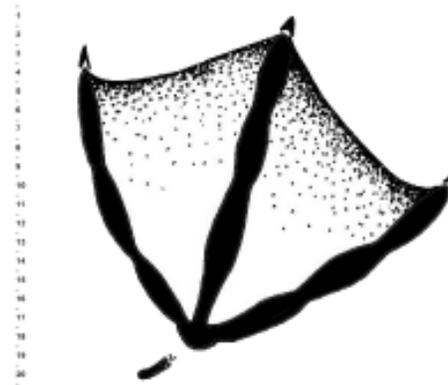
Höckerschwäne sind die an der ostfriesischen Küste am meisten verbreiteten Schwäne. Man kann sie von anderen Schwänen durch den dunklen Höcker am roten Schnabel unterscheiden.

Den Winter über halten sich Höckerschwäne gerne in der Nähe größerer Städte auf, da dort günstige Ernährungsbedingungen bestehen. Die meisten Bestände des Höckerschwans gehen oft Darauf zurück, dass einzelne Exemplare ausgesetzt wurden, was auch die ständige Nähe zum Menschen erklärt. Man findet ihn auf ruhigen Gewässern wie Seen, langsam fließenden Flüssen und auf künstlichen Gewässern jeder Art, wo er auch brütet. Ziehende Schwäne findet man auch als Rastvögel in der Salzwiese. Der Höckerschwan unternimmt im Juni-August einen sog. Mauserzug. So treffen sich z.B. im IJsselmeer in den Niederlanden Tausende, um dort zu mausern.

L:~150cm / V:- / Abb.:R



19



Die Tritte des Höckerschwans finden sich überwiegend in dem Uferbereich von ihm bewohnter Gewässer, da er zur Nahrungsaufnahme und zum Schlafen auch an Land geht.

Der **Tritt** des Höckerschwans ist symmetrisch, drei Zehen sind durch Schwimmhäute miteinander verbunden.

Trittmaße:

Breite 18,5 cm

Länge 20 cm

A,B: 40°

Nutzung des Lebensraums

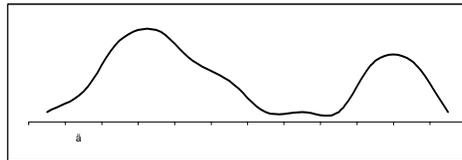
Strand	nie
Dünen	nie
Wald	nie
Gebäude/Gärten	nie
Salzwiese	selten
Watt	selten

Ringelgans *Branta bernicla* Brent Goose
Familie: Entenvögel

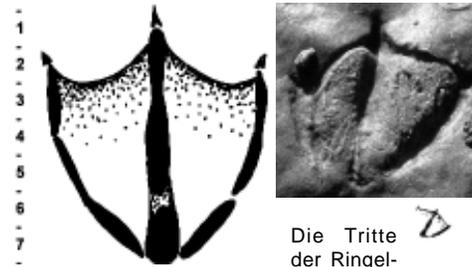


Ringelgänse sind kleine, rundliche Gänse. Kopf, Hals und Brust sind bis auf einen weißen Ringel am Hals schwarz, die Oberseite ist graubraun und das Hinterteil auffallend weiß.

Die Ringelgans ist die am meisten auf den ostfriesischen Inseln vertretene Gans. Sie ist ein Zugvogel, und somit als Rastvogel an der ostfriesischen Küste anzutreffen. Man kann die Ringelgans im Frühjahr oder Herbst in Trupps von 10 bis über 1000 Exemplaren antreffen. Viele Ringelgänse nutzen die friesische Küste auch als Überwinterungsgebiet.



L:-60cm / V:13 / Abb.:-



Die Tritte der Ringelgans finden

sich überwiegend in der Salzwiese, da sie dort ihre Nahrung aufnimmt. Ein deutliches Indiz für das Vorkommen von Gänsen ist der mehrere Zentimeter lange Kot, der am Rast- oder Nahrungsplatz von den Gänsen zurückgelassen wird. Der **Tritt** der Ringelgans ist oft leicht asymmetrisch, die drei Vorderzehen sind durch Schwimmhäute miteinander verbunden. Auf hartem Untergrund zeichnen sich meist nur die Zehen, speziell die Mittelzehe ab.

Trittmaße:

Breite 7,4 cm
Länge 6,8 cm
A,B: 35°
Spur: 33 cm

Nutzung des Lebensraums

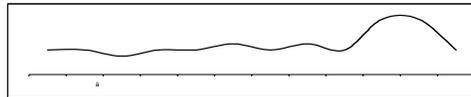
Strand	nie
Dünen	nie
Wald	nie
Gebäude/Gärten	nie
Salzwiese	häufig
Watt	selten

Brandgans *Tadorna tadorna* Shelduck
 Familie: Entenvögel

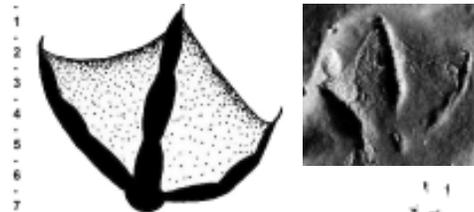


Brandgänse sind große, gänse-ähnliche Enten. Sie wirken auf Entfernung schwarz-weiß. Von näherem erkennt man das typische breite, braune Band um die Brust. Die Brandgans trifft man sowohl als Zugvogel als auch als Brutvogel an der

ostfriesischen Küste an. Sie brütet in Höhlen in den Dünen. Zum Mausern treffen sich Anfang August zwischen 50 000 und 100 000 Brandgänse nördlich der Elbmündung. Nach der Mauser verteilen sie sich an ganzen ostfriesischen Küste, wodurch die hohen Bestände ab September zu erklären sind.



L:~65cm / V:7 / Abb.:L



Die meisten Tritte der Brandgans finden sich im Watt. Sie können von halbkreisförmigen Spuren begleitet sein, die dadurch entstehen, dass die Brandgans den Schnabel bei der Nahrungsaufnahme durch den Schlick zieht. Der Tritt der Brandgans ist asymmetrisch, die drei Zehen sind durch Schwimmhäute miteinander verbunden. Oft finden sich nur die Zehen, insbesondere die Mittelzehe abgedrückt.

Trittmaße:

Breite 6,8 cm
 Länge 6,5 cm
 A,B: 45°
 Spur: 22 cm

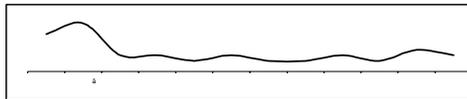
Nutzung des Lebensraums

Strand	nie
Dünen	nie
Wald	selten
Gebäude/Gärten	nie
Salzwiese	häufig
Watt	nie

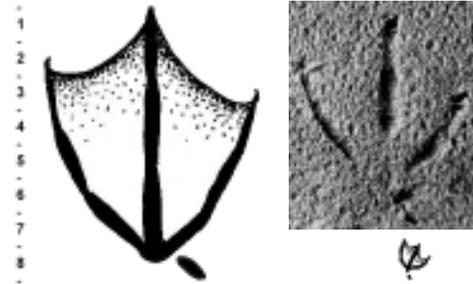
Stockente *Anas platyrhynchos* Mallard
 Familie: Entenvögel



Stockenten sind die am meisten verbreitetsten Gründelenten. Das Männchen im Prachtkleid ist unverkennbar durch grünen Kopf, weißen Halsring, braune Brust, grauen Körper und schwarzes Hinterteil. Im Schlichtkleid ist es dem Weibchen ähnlich, also braun gestrichelt. Die Stockente findet sich das ganze Jahr an der ostfriesischen Küste, wo sie auch brütet. Im Winter erhöhen sich dort die Bestände durch Enten, die dann aus dem Binnenland an die Küste ziehen. Sie brütet am Boden, bevorzugt nah am Wasser, aber auch in den Dünen.



L:~55cm / V:17 / Abb.:L

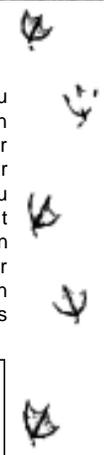


Die Tritte der Stockente finden sich nahezu überall in der Nähe von kleinen oder großen Gewässern. Aufgrund sehr vielfältiger Nahrung ist die Stockente in jeglicher Vegetationsform nahe eines Gewässers zu finden. Der **Tritt** der Stockente ist symmetrisch, die drei Vorderzehen sind durch Schwimmhäute miteinander verbunden. Man kann ihn u.a. von Möwentritten dadurch unterscheiden, dass sich die Hinterzehe abzeichnet.

Trittmaße:

Breite 6,7 cm
 Länge 8 cm
 A,B: 45°
 Spur 22 cm

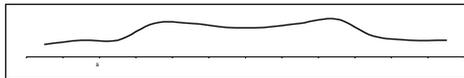
Nutzung des Lebensraums	
Strand	nie
Dünen	selten
Wald	nie
Gebäude/Gärten	selten
Salzwiese	häufig
Watt	selten



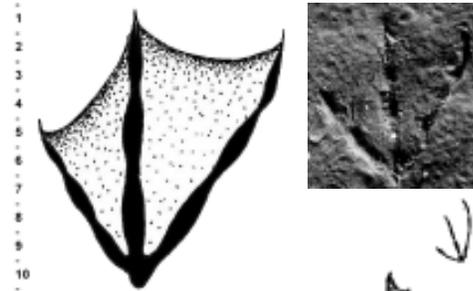
Eiderente *Somateria mollissima* Eider
 Familie: Entenvögel



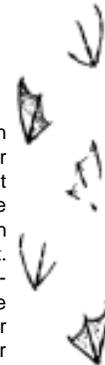
Eiderenten sind kräftige, gedrungene Enten. Unverkennbar ist der annähernd dreieckige Kopf. Das Männchen ist im Prachtkleid schwarz-weiß gefärbt bis auf die zart rosafarbene Brust und grüne Federn an Nacken und Wangen. Im Schlichtkleid ist es bis auf die weißen Vorderflügel dunkel gefärbt. Das Weibchen ist im Prachtkleid rötlich-braun, im Schlichtkleid braun gestrichelt. Die Eiderente brütet an der ostfriesischen Küste, ist dort aber u.a. ein häufiger Mauser und Wintergast und ein Rastvogel. Sie brütet auf dem Boden. Man trifft sie oft in Trupps von bis zu mehreren hundert Exemplaren an.



L:~60cm / V:9 / Abb.:R



Die Tritte der Eiderente finden sich überwiegend am Strand an der Wasserkante, da sie sich dort ausruht. Wenn man Tritte der Eiderente findet, dann meist viele auf einmal, da sich die Eiderente meist in Gruppen ausruht. Ab Mitte Mai trifft man auf Eiderentenweibchen mit Jungen, wobei auch oft die Jungen anderer nahrungssuchender Weibchen mitbetreut werden. Der **Tritt** der Eiderente ist stark asymmetrisch, die drei Zehen sind durch Schwimmhäute miteinander verbunden.



Trittmaße:

Breite 9,3 cm
 Länge 10,1 cm
 A,B 35°

Nutzung des Lebensraums

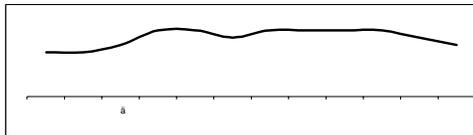
Strand	häufig
Dünen	nie
Wald	nie
Gebäude/Gärten	nie
Salzwiese	regelmäßig

Sperber *Accipiter nisus* Sparrowhawk
 Familie: Greifvögel



Sperber sind verbreitete, aber nicht häufige Greifvögel. Die Flügeldecken des Männchens sind blaugrau gefärbt, die Unterseite rötlich gebändert. Die Flügeldecken des Weibchens sind mehr graubraun, die Unterseite braun gebändert. Der Sperber sitzt entweder auf einer hohen Warte oder fliegt im niedrigen Suchflug.

Er ist ein Brutvogel an der ostfriesischen Küste und nistet auf Bäumen. Ein Teil des Bestandes zieht im Winter nach Süden.



L:~35cm / V:- / Abb.:R



Die Tritte des Sperbers finden sich in Wäldern, Wiesen, Dünen, Ortschaften und allen anderen Gebieten, wo Singvögel vorkommen, da seine Nahrung hauptsächlich aus

Singvögeln besteht. Auf dem Boden findet man seinen Tritt nur bei Rupfungen, da er sonst auf erhöhten Standorten sitzt. Der **Tritt** des Sperbers ist leicht asymmetrisch, Schwimmhäute fehlen wie bei allen Greifvögeln ganz.

Nutzung des Lebensraums

Strand	nie
Dünen	regelmäßig
Wald	häufig
Gebäude/Gärten	regelmäßig
Salzwiese	regelmäßig
Watt	nie

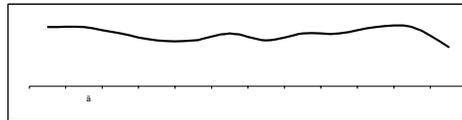
Trittmaße:

Breite 4,5 cm
 Länge 12,5 cm
 A,B: 40°

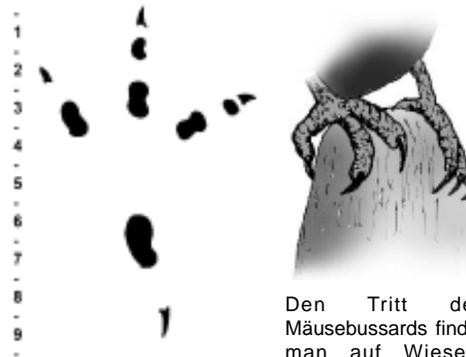
Mäusebussard *Buteo buteo* Common Buzzard
 Familie: Greifvögel



Der Mäusebussard ist einer der häufigsten größeren Greifvögel in Deutschland. Der Körper ist dunkelbraun bis schwärzlich gefärbt, die Unterseite ist gefleckt oder gebändert. Helligkeit und Zeichnung können stark variieren. Er ist ein häufiger Brutvogel an der ostfriesischen Küste und brütet meist auf Bäumen, gelegentlich auch auf dem Boden. Auch als Wintergast ist er hier häufig anzutreffen.



L:~55cm / V:- / Abb.:L



Den Tritt des Mäusebussards findet man auf Wiesen, Dünen und Feldern in

der Nähe von Wald, im Winter auch in waldlosen Gebieten. Er schlägt tagaktive Kleintiere, jedoch auch Tiere bis Kaninchengröße. Auf dem Boden kann man seine Tritte fast ausschließlich an den Stellen finden, wo er ein Tier geschlagen oder gefressen hat. Der **Tritt** des Mäusebussards ist asymmetrisch, Schwimmhäute zwischen den Zehen fehlen, wie bei allen Greifvögeln, ganz.

Trittmaße:

Breite 5,8 cm
 Länge 8,5 cm
 A,B: 45°

Nutzung des Lebensraums

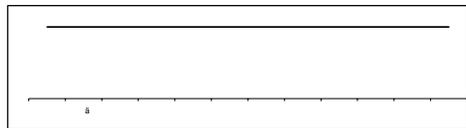
Strand	nie
Dünen	häufig
Wald	regelmäßig
Gebäude/Gärten	nie
Salzwiese	häufig
Watt	nie

Fasan *Phasianus colchicus* Pheasant
 Familie: Glattfußhühner



Der Fasan ist ein sehr häufiger, eingebürgerter Hühnervogel der Küste, dessen Bestände nicht selten für die Jagd durch Winterfütterungen gehalten werden. Der Körper ist rundlich mit langem

Steuer, das Männchen ist bunt gefärbt mit weißem Halsring. Die Weibchen sind Braun gezeichnet. Fasane sind keine Zugvögel und somit ganzjährig an der ostfriesischen Küste anzutreffen. Sie brüten auf bewachsenem Boden in gut getarnten Nestern. Im Winter neigen die Weibchen dazu, kleine Trupps zu bilden.



L:M.~80cm W.~60cm / V:- / Abb.:R



Den Tritt des Fasans findet man nahezu überall in offenen Landschaften oder Orten der Küste, da seine Nahrung sehr vielseitig ist. Insbesondere an und auf Wegen kann man den **Tritt** des Fasans zu den häufigsten zählen. Dieser Tritt des Fasans ist abgesehen von der Hinterzehe symmetrisch, Mittel- und Innenzehe sind durch eine kleine Haut miteinander verbunden.

Trittmaße:

Breite 8,3 cm
 Länge 8,2 cm
 A,B: 70°

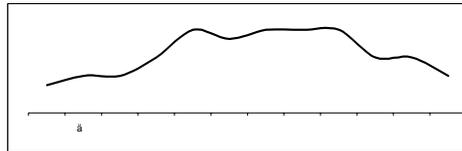
Nutzung des Lebensraums

Strand	selten
Dünen	häufig
Wald	nie
Gebäude/Gärten	selten
Salzwiese	häufig
Watt	nie

34

Wasserralle *Rallus aquaticus* Water Rail
Familie: Rallen

Die Wasserralle ist ein sehr scheuer, dunkler Vogel, der meist nur durch seine Spuren oder durch seinen Ruf auszumachen ist. Der Schnabel ist länglich und leicht gebogen und die Oberseite hat eine schwarz-braune Färbung. Kopfseite, Kehle, Hals und Brust sind schiefergrau, die Flanken sind schwarz-weiß. Die Wasserralle ist als Brut- und Rastvogel an der ostfriesischen Küste anzutreffen. Im Winter ist sie dort seltener, da ein Teil der Brutvögel weiter südlich zieht. Sie brütet gut versteckt in Schilf oder Seggen.



L:~25cm / V:- / Abb.:R



35



Da der Lebensraum der Wasserralle überwiegend die dichte und hohe Ufervegetation ist, sind ihre Tritte auch nur an den Kanten solcher Seggen- oder Röhrichtvegetationen zu finden. Sie verbringt die meiste Zeit in der dichten Ufervegetation, tritt aber, um ein Sonnenbad zu nehmen oder um sich zu putzen, aus den Pflanzen heraus, ist aber selbst dann schwer auszumachen. Der **Tritt** der Wasserralle ist symmetrisch, die Zehen sind nicht durch Schwimmhäute miteinander verbunden.

Trittmaße:

Breite 3,2 cm
Länge 5,8 cm
A,B: <40°

Nutzung des Lebensraums

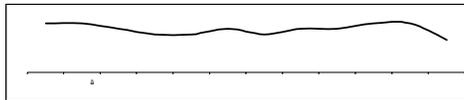
Strand	nie
Dünen	nie
Wald	nie
Gebäude/Gärten	nie
Salzwiese	nie
Watt	nie

Teichhuhn *Gallinula chloropus* Moorhen
 Familie: Rallen

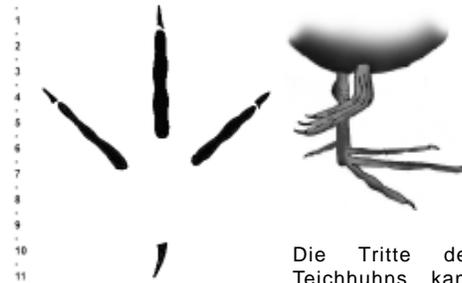
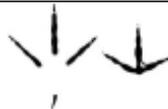


Das Teichhuhn ist ein dunkler, hühnerartiger Vogel mit relativ langen Beinen und Zehen. Die Oberseite ist dunkel olivbraun, Kopf, Hals und Unterseite grau-schwarz. Auffällig sind weiße Streifen an den Flanken und das rote Stirnschild mit gelber Schnabelspitze. Das Teich-

huhn ist sowohl als Brutvogel als auch als Wintergast an der ostfriesischen Küste anzutreffen, wobei die Bestände im Winter in Abhängigkeit zur Winterhärte schwanken. Es brütet am Boden in der Nähe ruhiger, nährstoffreicher Gewässer.



L:~33cm / V:25 / Abb.:R



Die Tritte des Teichhuhns kann man in der Umgebung jeglicher Form von ruhigen oder langsam fließenden Gewässern finden, von Drainagegräben bis Seen. Die Voraussetzung für das Vorkommen des Teichhuhns ist schützende Vegetation an den Ufern des Gewässers. Es ist recht zutraulich und bevorzugt im Winter Parkanlagen. Der **Tritt** des Teichhuhns ist symmetrisch, die Zehen sind nicht durch Schwimmhäute miteinander verbunden.

Trittmaße:

Breite 8,5 cm
 Länge 10,5 cm
 A,B:50°

Nutzung des Lebensraums

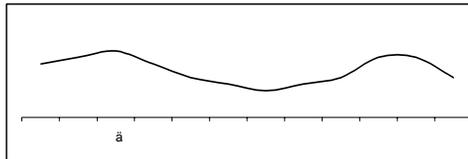
Strand	nie
Dünen	nie
Wald	nie
Gebäude/Gärten	selten
Salzwiese	selten
Watt	nie
ruhige Gewässer	häufig

Austernfischer *Haematopus ostralegus* Oystercatcher
 Familie: Austernfischer

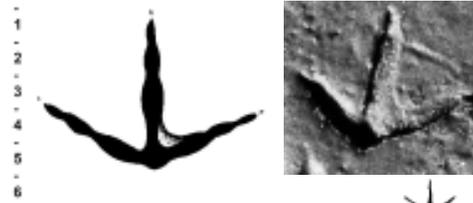


Der Austernfischer gehört zu den zahlreichsten und auffälligsten Watvögeln der ostfriesischen Küste. Der Körper wirkt auf Entfernung schwarz-

weiß, von Näherem erkennt man den roten Schnabel, rote Beine und einen roten Augenring. Er ist ein sehr häufiger Brut- und Rastvogel und ist ganzjährig anzutreffen. Der Austernfischer brütet auf dem Boden, seine Nester können auf jeder Fläche gefunden werden, die nicht zu hoch bewachsen ist. Die Trupps der Austernfischer können über tausend Exemplare umfassen.



L:~40-45cm / V:1 / Abb.:L



Die Tritte des Austernfischers können überall in der Nähe von Salzwasser gefunden werden, mit Ausnahme von Waldgebieten. Besonders häufig findet man Austernfischertritte im Watt und in Prielen, aber auch in Salzwiesen, Dünen und am Strand. Er ist ein sehr geselliger Vogel. In der Brutzeit schließen sich nicht verpaarte Vögel zu Trupps zusammen, denen sich die Brutvögel nach der Jungenaufzucht anschließen. Der **Tritt** des Austernfischers ist symmetrisch, Innen- und Mittelzehe sind durch eine kleine Schwimmhaut miteinander verbunden.

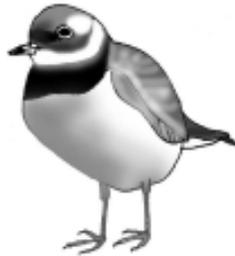


Trittmaße:

Breite 5,8 cm
 Länge 5 cm
 A,B: 50°
 Spur: 15 cm

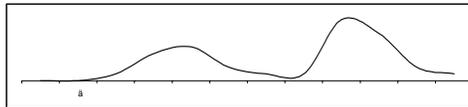
Nutzung des Lebensraums	
Strand	regelmäßig
Dünen	regelmäßig
Wald	nie
Gebäude/Gärten	selten
Salzwiese	häufig
Watt	häufig

Sandregenpfeifer *Charadrius hiaticula* Ringed Plover
Familie: Regenpfeifer



Sandregenpfeifer sind kleine robuste Limikolen. Die Oberseite ist braun gefärbt, die Unterseite weiß. Er hat ein schwarzes Brustband und eine schwarze Gesichtszeichnung, im Prachtkleid sind Beine und Schnabel orange und die Schnabelspitze schwarz.

Der Sandregenpfeifer ist sowohl als Brut- als auch als Rastvogel an der ostfriesischen Küste anzutreffen, die Brutbestände dort sind relativ klein. Als Brutvogel auf Sand oder Muscheln ist er schwer auszumachen. Die Rasttrupps können wenige Tiere bis mehrere hundert Exemplare ausmachen



L:~19cm / V:20 / Abb.: -



Die Tritte des Sandregenpfeifers finden sich überwiegend am Strand, aber auch in Watt oder Salzwiese. Am Strand kann man die Tritte im gesamten Bereich von Dünen bis Wasserkante finden, abseits der Wasserkante gehäuft an windgeschützten Stellen wie hinter Meersenf, Strandquecke, Strandhafer-büschemeln oder Strandgut. Der **Tritt** des Sandregenpfeifers wirkt oft leicht asymmetrisch, die drei Zehen sind nicht durch Schwimmhäute miteinander verbunden.



Trittmaße:
Breite 2,8 cm
Länge 2,0
A,B: 60°
Spur: 6,5 cm

Nutzung des Lebensraums

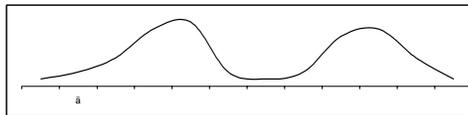
Strand	häufig
Dünen	nie
Wald	nie
Gebäude/Gärten	nie
Salzwiese	selten
Watt	regelmäßig

Kiebitzregenpfeifer *Pluvialis squatarola* Grey Plover
Familie: Regenpfeifer



Der Kiebitzregenpfeifer ist ein großer Regenpfeifer. Im Prachtkleid ist die Oberseite schwarz-weiß gefleckt, das schwarze Gesicht ist breit weiß umrahmt, der Bauch ist schwarz und das Hinterteil weiß.

Schnabel und Beine sind dunkel. Im Schlichtkleid ist die Oberseite grau-weiß gemasert und die Unterseite ist weiß. Der Kiebitzregenpfeifer brütet nicht an der ostfriesischen Küste, ist aber ein häufiger Rastvogel und vereinzelt auch Wintergast. Er ist in Trupps bis zu vielen Hundert Exemplaren zu beobachten.



L:~30cm / V:8 / Abb.:R



Die Tritte des Kiebitzregenpfeifers finden sich fast ausschließlich in Watt und Salzwiesen, da er seine Nahrung überwiegend aus dem Watt bezieht. Der Kiebitzregenpfeifer ist ein sehr geselliger Vogel, seine Rasttrupps mischen sich oft mit Rasttrupps anderer Vögel wie z.B. andere Regenpfeifer, Alpenstrandläufer oder Schnepfen. Der **Tritt** des Kiebitzregenpfeifers ist meist sehr asymmetrisch, die Zehen sind nicht durch Schwimmhäute miteinander verbunden.



Trittmaße:

Breite 4,7 cm
Länge 4,0 cm
A:75°, B:55°
Spur: 22 cm

Nutzung des Lebensraums

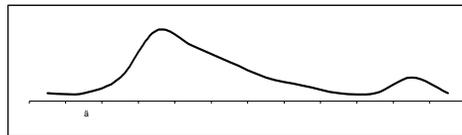
Strand	selten
Dünen	nie
Wald	nie
Gebäude/Gärten	nie
Salzwiese	häufig
Watt	häufig

Kiebitz *Vanellus vanellus* Lapwing
 Familie: Regenpfeifer



Der Kiebitz ist ein auffälliger Regenpfeifer. Die Körperoberseite ist schwärzlich mit grünem Glanz, der Bauch und die Kopfseiten sind weiß. Das schwarze Brustschild ist scharf abgesetzt. Charakteristisch für den Kiebitz ist die

schwarze Federtolle auf dem Kopf. Er ist ein Zugvogel und ein häufiger Brutvogel an der ostfriesischen Küste. Im Winter ist er dort sehr selten anzutreffen. Der Kiebitz brütet auf Salz- oder Süßwiesen.



L:~30cm / V:22 / Abb.:L



Die Tritte des Kiebitz, findet man fast ausschließlich in Salz- oder Süßwiesen, bevorzugt werden niedrig bewachsene Flächen. Die Tritte sind manchmal begleitet von Stocherspurten des Schnabels, die bei der Nahrungsaufnahme entstehen. Der Kiebitz scheut keine beweideten oder andersartig vom Menschen genutzten Flächen, seine Tritte sind jedoch schwer auszumachen, da er bewachsene Böden bevorzugt. Der **Tritt** des Kiebitzes ist leicht asymmetrisch, die Zehen sind durch Schwimmhäute miteinander verbunden.

Trittmaße:

Breite 2,9 cm
 Länge 3,4 cm
 A,B: 40 °

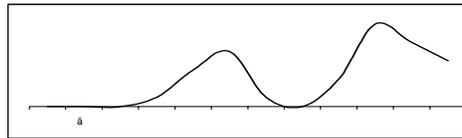
Nutzung des Lebensraums	
Strand	nie
Dünen	nie
Wald	nie
Gebäude/Gärten	selten
Salz- und Süßwiesen	häufig
Watt	selten

Knutt *Calidris canutus* Knot
 Familie: Schnepfen



Der Knutt ist ein als Rastvogel oft träge wirkender, gedrungenere Küstenvogel. Im Prachtkleid ist die Unterseite rostbraun gefärbt, die Oberseite grauschwarz gemustert.

Im Schlichtkleid ist die Unterseite weiß, der Rücken grau mit weißen Federrändern. Der Schnabel ist kurz und gerade. Der Knutt ist nur als Rastvogel an der ostfriesischen Küste anzutreffen. Die Rasttrupps, die man im Frühjahr und Herbst hier antrifft, schwanken zwischen knapp 100 und vielen tausend Exemplaren.



L:~25cm / V:11 / Abb.:-



Die Tritte des Knutts findet man sowohl in der Salzwiese als auch im Watt, seltener auch am Strand. Er ruht sich in der Salzwiese aus und bezieht seine Nahrung aus dem Watt. Wenn man die Tritte des Knutts findet, dann meist viele auf einmal, da er ein sehr geselliger Vogel ist und so gut wie nie allein auftritt. Die Tritte sind oft von Stocherspuren begleitet. Der **Tritt** des Knutts ist symmetrisch, die Zehen sind nicht durch Schwimmhäute miteinander verbunden.

Trittmaße:

Breite 2 cm
 Länge 3 cm
 A,B: 45°

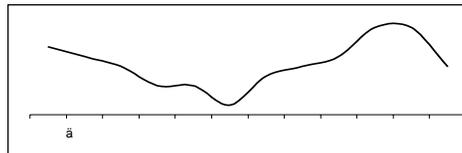
Nutzung des Lebensraums

Strand	selten
Dünen	nie
Wald	nie
Gebäude/Gärten	nie
Salzwiese	häufig
Watt	häufig

Sanderling *Calidris alba* Sanderling
 Familie: Schnepfen



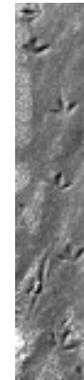
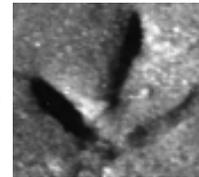
Der Sanderling ist ein recht heller Strandläufer. Er ist hier meist im Schlichtkleid anzutreffen, in dem die Oberseite hellgrau und die Unterseite weiß ist. Im Prachtkleid hat die Oberseite eine rötlich-braune Maserung. Der Sanderling brütet nicht an der ostfriesischen Küste, ist dort aber ein häufiger Rastvogel und Wintergast. Er ist ein geselliger Vogel, man trifft ihn in Trupps von wenigen bis über hundert Exemplaren an. Man findet ihn fast ausschließlich am Sandstrand.



L:~20cm / V:12 / Abb.: -



-
1
-
2
-
3



Die Tritte des Sanderlings findet man fast ausschließlich an der Wasserkante der Strandseite. Dort rennt er trippelnd und hektisch pickend vor den Wellen hin und her, um Nahrung aufzunehmen. Man findet oft viele Spuren auf einmal, die von Picklöchern begleitet sind. Der **Tritt** des Sanderlings ist symmetrisch, die Zehen sind nicht durch Schwimmhäute miteinander verbunden

Trittmaße:

Breite 2,6 cm
 Länge 2,4 cm
 A,B: 50°

Nutzung des Lebensraums

Strand	häufig
Dünen	nie
Wald	nie
Gebäude/Gärten	nie
Salzwiese	selten
Watt	selten

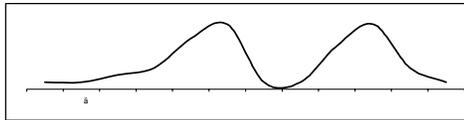
50

Alpenstrandläufer *Calidris alpina* Dunlin
 Familie: Schnepfen



Der Alpenstrandläufer ist ein sehr häufiger Strandläufer der ostfriesischen Küste. Im Schlichtkleid ist die Oberseite hellgrau, die Unterseite weiß gefärbt. Im Prachtkleid hat die

Oberseite eine rotbräunlich-schwarz-graue Maserung und auf der hellen Brust ist ein schwarzer Fleck. Der Alpenstrandläufer ist ein sehr zahlreicher Rastvogel im Wattenmeer, als Brutvögel sind nur wenige Paare an der ostfriesischen Küste vorhanden. Er ist ein sehr geselliger Vogel, seine Trupps können viele tausend Exemplare umfassen.



L: ~20cm / V: 5 / Abb.: -



51



Den Tritt des Alpenstrandläufers findet man überwiegend in Watt und Salzwiesen, da er die Salzwiesen als Rastplatz, das Watt als Nahrungsgebiet nutzt. Seine Tritte sind meist zu sehr vielen zu finden, aber auch gemischt mit den Tritten anderer Limikolen wie z.B. Knutts, Schnepfen und Regenpfeifern. Der Tritt des Alpenstrandläufers ist symmetrisch, die Zehen sind nicht durch Schwimmhäute miteinander verbunden.



Trittmaße:

Breite 3,3 cm
 Länge 2,7 cm
 A,B: 50-60°

Nutzung des Lebensraums

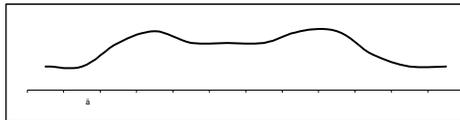
Strand	seltener
Dünen	nie
Wald	nie
Gebäude/Gärten	nie
Salzwiese	häufig
Watt	häufig

Bekassine *Gallinago gallinago* Common Snipe
 Familie: Schnepfen



Die Bekassine ist eine knapp drosselgroße, lang-schnablige Schnepfe. Die Unterseite ist überwiegend weiß, die Oberseite braun bis rotbraun gefärbt, mit hellen und schwarzen

Zeichnungen. Die Brust ist braun gestrichelt, auffällig ist der weiße Schwanzsaum. Sie lebt recht versteckt und ist an der ostfriesischen Küste als Brut- und Rastvogel anzutreffen. In milden Wintern findet man sie hier auch als Wintergast. Sie brütet gut versteckt in der Bodenvegetation. Als Durchzügler tritt sie auch meist nur zu wenigen Exemplaren auf, die schwer auszumachen sind.



L: ~25cm / V:- / Abb.:R



Die Tritte der Bekassine finden sich fast ausschließlich in Salz- oder Süßwiese mit genügend Deckung gebender Vegetation. Sie bezieht ihre Nahrung aus den feuchten Wiesen. Ihre Tritte sind nicht sehr häufig und meist nur auf vegetationsfreien Flächen (z.B. an Prielen) auszumachen. Der **Tritt** der Bekassine ist symmetrisch, die Zehen sind nicht durch Schwimmhäute miteinander verbunden.

Trittmaße:

Breite 5 cm
 Länge 4,2 cm
 A,B: 60°

Nutzung des Lebensraums

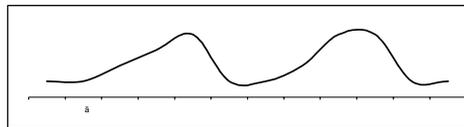
Strand	nie
Dünen	nie
Wald	selten
Gebäude/Gärten	nie
Salzwiese	häufig
Watt	nie

Uferschnepfe *Limosa limosa* Black-tailed Godwit
Familie: Schnepfen



Die Uferschnepfe ist eine langhalsige und langbeinige Schnepfe. Im Schlichtkleid sind Kopf und Oberseite grau und der Bauch hell. Im Prachtkleid sind Hals und Brust rostbraun, der Rücken graubraun gefärbt. Der lange Schnabel ist immer orange mit schwarzer Spitze. Die Uferschnepfe tritt

sowohl als Rast- als auch als Brutvogel an der ostfriesischen Küste auf. Die Rasttrupps mischen sich gerne mit anderen Schnepfen und Regenpfeifern, als Brutvogel ist die Uferschnepfe hier recht selten.



L:~40cm / V:19 / Abb.:L



Die Tritte der Uferschnepfe finden sich überwiegend in Wiesen mit kurzer Vegetation in der Nähe von Gewässern, vereinzelt aber auch in höher bewachsenen Wiesen und an der Wasserkante. Da die Uferschnepfe in eher kleinen Zahlen auftritt, findet man meist auch nur wenige Spuren auf einmal. Aufgrund ähnlicher Biotopvorlieben kann man die Tritte der Uferschnepfe zusammen mit denen des Kiebitz, finden. Der **Tritt** der Uferschnepfe ist symmetrisch, die Zehen sind durch kleine Schwimmhäute miteinander verbunden.

Trittmaße:

Breite: 4 cm
Länge 4,2cm
A,B: 60°

Nutzung des Lebensraums

Strand	niedrig
Dünen	nie
Wald	nie
Gebäude/Gärten	nie
kurz bewachsene Wiesen	häufig
Watt	selten

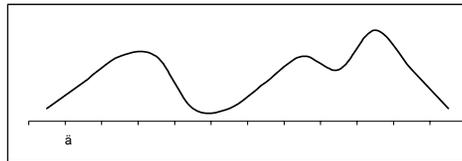
56

Regenbrachvogel *Numenius phaeopus* Whimbrel
 Familie: Schnepfen



Der Regenbrachvogel ist der kleinere der beiden an der ostfriesischen Küste vorkommenden Brachvögel. Sein Schnabel ist abwärts gebogen, das Gefieder ist braun gemustert, die Unterseite ist

hell, der Scheitel auffallend dunkel. Der Regenbrachvogel ist hier ein seltener Gast. Er mischt sich gerne unter Große Brachvögel.



L:~45cm / V:- / Abb.:R



57



Die Tritte des Regenbrachvogels findet man in Salzwiese und Watt, da er seine Nahrung überwiegend aus dem Watt bezieht. Er ist, wenn er sich ausruht, ein äußerst unauffälliger Vogel, da er sich dann sehr ruhig verhält. Der **Tritt** des Regenbrachvogels ist symmetrisch, die Zehen sind durch Schwimmhäute miteinander verbunden.

Trittmaße:

Breite 5,5 cm
 Länge 5 cm
 A,B: 65°

Nutzung des Lebensraums

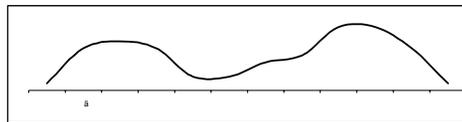
Strand	nie
Dünen	nie
Wald	nie
Gebäude/Gärten	nie
Salzwiese	häufig
Watt	häufig

Großer Brachvogel *Numenius arquata* Curlew
 Familie: Schnepfen



Der Große Brachvogel ist ein sehr großer Vogel. Sein Gefieder ist bräunlich mit weißen Zeichnungen, die Unterseite ist heller als die Oberseite. Der Schnabel ist stark nach unten gebogen, der Scheitel ist nicht

so dunkel wie beim Regenbrachvogel. Der Große Brachvogel ist sowohl als Zug- als auch als Brutvogel an der ostfriesischen Küste anzutreffen, seltener auch als Überwinterer. Die Trupps können Größen von vielen hundert Exemplaren erreichen. Er brütet in Dünen und Salzwiesen auf dem Boden.



L: ~55cm / V: 4 / Abb.: R



Die Tritte des Großen Brachvogels finden sich in Watt und Salzwiese, zur Brutzeit (März-Juni) aber auch in den Dünen. In Watt und Salzwiese findet man, meist viele Tritte auf einmal. In den Dünen findet man die Spuren in Nestnähe gehäuft, sonst nur vereinzelt. Der **Tritt** des Großen Brachvogels ist symmetrisch, Mittel- und Außenzehe sind durch eine Schwimmhaut miteinander verbunden.



Trittmaße:

Breite 6,8-7,9
 Länge 5,7-6,4
 A,B: 55°
 Spur: 24 cm

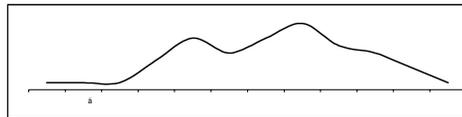
Nutzung des Lebensraums

Strand	seltener
Dünen	regelmäßig
Wald	nie
Gebäude/Gärten	nie
Salzwiese	häufig
Watt	häufig

60

Rotschenkel *Tringa totanus* Redshank
Familie: Schnepfen

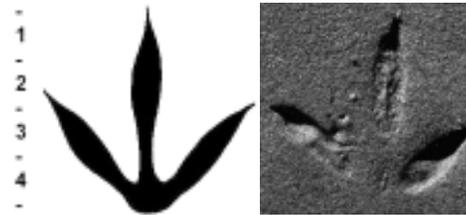
Der Rotschenkel ist ein bräunlich-grau gefärbter Watvogel. Im Schlichtkleid ist er einheitlich grau gefärbt. Kennzeichnend sind die orangefarbenen Beine und der orangefarbene Schnabel mit dunkler Spitze. Der Rotschenkel ist als Brut- und Rastvogel und Überwinterer an der ostfriesischen Küste anzutreffen. Er ist nicht sehr gesellig, man trifft selten auf mehr als 10 Exemplare an einer Stelle. Er brütet sehr gut versteckt auf dem Boden in der Salzwiese.



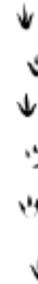
L:~28cm / V:15 / Abb.: -



61



Die Tritte des Rotschenkels findet man in Watt und Salzwiese. Hier überwiegend an und in den Prielen. Da der Rotschenkel sich nicht zu großen Trupps zusammenschließt, findet man meist nur einzelne Spuren. Der **Tritt** des Rotschenkels ist manchmal leicht asymmetrisch, die Zehen sind nicht durch Schwimmhäute miteinander verbunden.



Trittmaße:

Breite 3,8 cm
Länge 4,1 cm
A,B: 60°
Spur: 20 cm

Nutzung des Lebensraums

Strand	niedrig
Dünen	nie
Wald	nie
Gebäude/Gärten	nie
Salzwiese	häufig
Watt	häufig

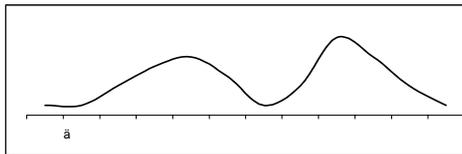
62

Steinwälzer *Arenaria interpres* Turnstone
 Familie: Schnepfen



Der Steinwälzer ist eine auffällig bunte Limikole. Der Kopf ist schwarzweiß gezeichnet, die Oberseite rötlich-braunschwarz gemustert. Die Unterseite ist weiß, die Beine auffällig

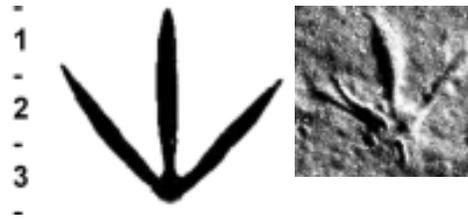
orange. Der Steinwälzer kommt als Rastvogel und überwintert an der ostfriesischen Küste vor, er tritt meist zu mehreren auf.



L:~22cm / V:23 / Abb.: -



63



Die Tritte des Steinwalzers findet man überwiegend an der Wasserkante sowohl an der Watt- als auch an der Strandseite, gehäuft an Buhnen. Wie der Name schon sagt, sucht sich der Steinwälzer überwiegend Nahrung, indem er Gegenstände umdreht oder unter größeren Gegenständen stochert, um dann zum Vorschein kommende Tiere zu fressen. Der **Tritt** ist symmetrisch und ohne Schwimmhäute.



Trittmaße:

Breite 3,7 cm
 Länge 3,1 cm
 A,B: 40-50°

Nutzung des Lebensraums

Strand	häufig
Dünen	nie
Wald	nie
Gebäude/Gärten	nie
Salzwiese	selten
Watt	regelmäßig

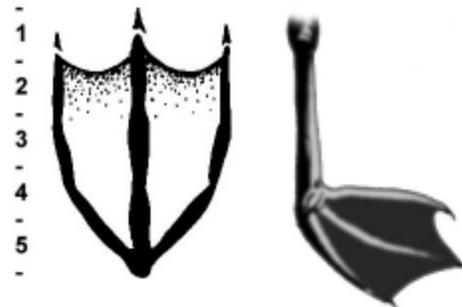
Dreizehenmöwe *Rissa tridactyla* Kittiwake
 Familie: Möwen



Die Dreizehenmöwe ist ein Hochseevogel. Sie hat eine graue Oberseite, einen weißen Kopf, weiße Unterseite und schwarze Beine. Da sie sich überwiegend im Hochseebereich aufhält, ist sie an der Küste sehr selten anzutreffen. Wenn man sie an der ostfriesischen Küste antrifft, dann ist sie meist durch Stürme an die Küste verschlagen worden. Sie brüdet in Deutschland nur auf Helgoland.

Vorkommen an der friesischen Küste überwiegend nach starken Stürmen durch Verdriftung

L:-40cm / V:- / Abb.:-



Die Tritte der Dreizehenmöwe findet man ausschließlich an der Strandseite, dort sowohl an der Wasserkante (Nahrungssuche) als auch im geschützteren Dünenbereich (Ausruhen). Da die Dreizehenmöwe nur vereinzelt an der ostfriesischen Küste vorkommt, findet man auch nur selten vereinzelte Spuren. Wie der Name schon sagt, fehlt der Dreizehenmöwe eine normal ausgebildete Hinterzehe. Der **Tritt** der Dreizehenmöwe ist symmetrisch, die drei Zehen sind durch Schwimmhäute miteinander verbunden.

Nutzung des Lebensraums

Strand	niedrig
Dünen	niedrig
Wald	nie
Gebäude/Gärten	nie
Salzwiese	nie
Watt	nie

Trittmäße:

Breite 3,3 cm

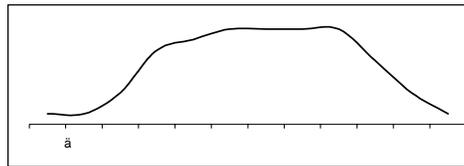
Länge 5 cm

A,B: <30°

66

Lachmöwe *Larus ridibundus* Black-headed Gull
Familie: Möwen

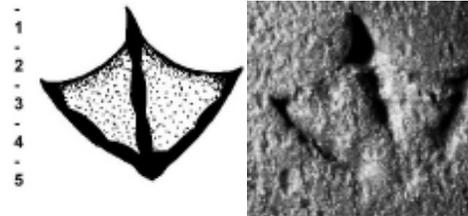
Die Lachmöwe ist eine sehr verbreitete und zahlreich vorkommende Möwe an der ostfriesischen Küste. Mit ihrem dunklen Kopf, dem roten Schnabel und den roten Beinen ist sie im Prachtkleid unverkennbar. Im Schlichtkleid ist der Kopf bis auf einen dunklen Fleck hinterm Auge auch hell. Die Lachmöwe ist ein sehr häufig vorkommender Rast- und Brutvogel an der Küste, im Winter zieht sie sich ins Binnenland zurück. Sie brütet auf dem Boden in der Salzwiese.



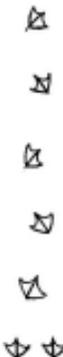
L:-40cm / V:3 / Abb.:-



67



Die Tritte der Lachmöwe kann man nahezu überall finden, da ihre Nahrung sehr vielseitig ist. Verstärkt findet man ihre Spuren im Wattboden, in der Salzwiese und am Strand. Die Lachmöwe ist ein geselliger Vogel, weshalb man öfters viele Spuren auf einmal findet. Der **Tritt** der Lachmöwe ist manchmal leicht asymmetrisch, die drei Vorderzehen sind durch Schwimmhäute miteinander verbunden.



Trittmaße:

Breite 5,1 cm
Länge 4,6 cm
A,B:50°
Spur: 28 cm

Nutzung des Lebensraums

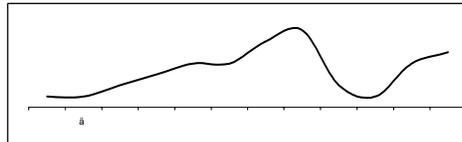
Strand	häufig
Dünen	niedrig
Wald	nie
Gebäude/Gärten	niedrig
Salzwiese	häufig
Watt	häufig

68

Sturmmöwe *Larus canus* Common Gull
 Familie: Möwen



Die Sturmmöwe gehört zu den kleineren Möwen der Küste. Sie hat graue Flügeldecken, ein überwiegend schwarzes Steuer und Unterkörper und Kopf sind weiß. Beine und Schnabel sind gelb. Die Sturmmöwe kommt an der ostfriesischen Küste als Zug-, Brutvogel und Überwinterer vor. Ihre Rasttrupps mischen sich gerne unter Rasttrupps anderer Möwen. Sie in der Salzwiese, bevorzugt an der Wasserkante.



L:~40cm / V:14 / Abb.: -



69



Die Tritte der Sturmmöwe kann man nahezu überall in der Nähe von Wasser finden, überwiegend in Watt und Salzwiese. Ihre Nahrung und somit ihre bevorzugten Biototypen sind sehr vielseitig. Der **Tritt** der Sturmmöwe ist symmetrisch, die drei Vorderzehen sind durch Schwimmhäute miteinander verbunden.

Trittmaße:

Breite: 3,8 cm
 Länge 5 cm
 A,B: 30-40°

Nutzung des Lebensraums

Strand	regelmäßig
Dünen	selten
Wald	nie
Gebäude/Gärten	selten
Salzwiese	häufig
Watt	häufig

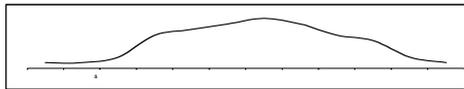
70

Heringsmöwe *Larus fuscus* Lesser Black-backed Gull
Familie: Möwen



Die Heringsmöwe ist eine häufige Möwe an der Küste. Sie hat eine helle Unterseite und einen hellen Kopf. Sie unterscheidet sich von anderen Möwen (mit Ausnahme der Mantelmöwe) durch

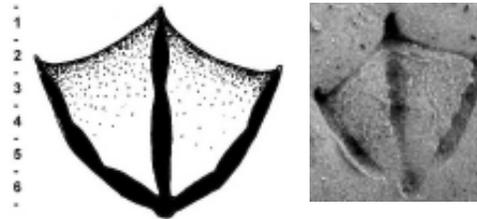
schiefergrau bis annähernd schwarze Flügeldecken. Beine und Schnabel sind Gelb. Die Heringsmöwe kommt als Brut- und Rastvogel an der friesischen Küste vor, im Winter ist sie hier kaum anzutreffen. Sie brütet auf dem Boden überwiegend in den Dünen. Die Rasttrupps der Heringsmöwe mischen sich gerne unter Rasttrupps der Silbermöwe.



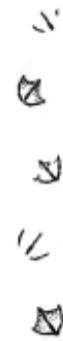
L:~60cm / V:6 / Abb.:-



71



Die Tritte der Heringsmöwe kann man nahezu überall in der Nähe von Wasser finden, bevorzugt in Watt und Salzwiese, aber auch am Strand. Man findet oft die Tritte der Heringsmöwe gemischt mit denen der Silbermöwe, von denen sie kaum zu unterscheiden ist. Der **Tritt** der Heringsmöwe ist oft leicht asymmetrisch, die drei Vorderzehen sind durch Schwimmhäute miteinander verbunden.



Trittmaße:

Breite 7,2 cm
Länge 6,7 cm
A,B: 40°
Spur: 30 cm

Nutzung des Lebensraums

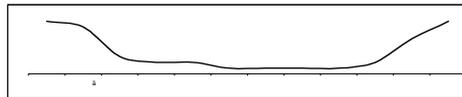
Strand	regelmäßig
Dünen	regelmäßig
Wald	nie
Gebäude/Gärten	selten
Salzwiese	häufig
Watt	häufig

72

Mantelmöwe *Larus marinus* Great Black-backed Gull
Familie: Möwen



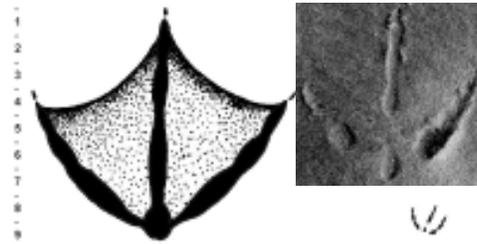
Die Mantelmöwe ist die größte hier vorkommende Möwe. Sie zeichnet sich durch sehr dunkle Flügeldecken, weiße Unterseite und Kopf und durch fleischfarbene Beine aus. Sie kommt an der ostfriesischen Küste nur als Überwinterer vor und mischt sich gerne unter andere Möwen.



L:~70cm / V:16 / Abb.:-



73



Die Tritte der Mantelmöwe finden sich sowohl am Strand als auch in Watt und Salzwiese, ihre Nahrung ist ähnlich vielfältig wie bei anderen Möwen. Obwohl die Mantelmöwe sich gerne unter andere Möwen mischt, sind ihre Tritte durch die Größe leicht auszumachen. Der **Tritt** der Mantelmöwe ist symmetrisch, die drei Vorderzehen sind durch Schwimmhäute miteinander verbunden.



Trittmaße:

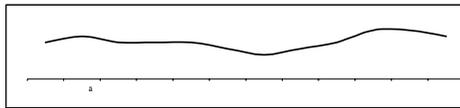
Breite 9,0-9,6 cm
Länge 8,0-9,1 cm
A,B: 40°
Spur: 40 cm

Nutzung des Lebensraums	
Strand	häufig
Dünen	selten
Wald	nie
Gebäude/Gärten	nie
Salzwiese	häufig
Watt	häufig

Silbermöwe *Larus argentatus* Herring Gull
Familie: Möwen



Die Silbermöwe gehört zu den am häufigsten an der Küste vorkommenden Vögeln. Ihre Flügeldecken sind grau, die Beine fleischfarben und Unterseite und Kopf weiß. Die Silbermöwe ist ein sehr häufiger Rast-, Stand-, Brutvogel und Überwinterer an der ostfriesischen Küste, sie brütet auf dem Boden in Salzwiesen und Dünen. Die Rasttrupps können aus vielen hundert Exemplaren bestehen.



L: ~60cm / V:2 / Abb.:-



Die Tritte der Silbermöwe kann man nahezu überall in der Näh von Wasser finden, da ihre Nahrung sehr vielseitig ist. Bevorzugte Biotopformen sind Strand, Salzwiese und Watt. Da sie auch von den Abfällen der Menschen leben, halten sie sich gerne in deren Nähe auf. Der **Tritt** der Silbermöwe ist oft leicht asymmetrisch, die drei Vorderzehen sind durch Schwimmhäute miteinander verbunden.

Trittmaße:

Breite 7,2-8 cm
Länge 6,7-7,3 cm
A,B: 40°
Spur: 40 cm

Nutzung des Lebensraums

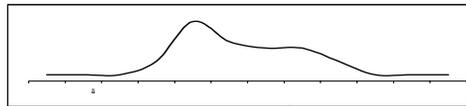
Strand	häufig
Dünen	regelmäßig
Wald	nie
Gebäude/Gärten	selten
Salzwiese	häufig
Watt	häufig

Flusseeeschwalbe *Sterna hirundo* Common Tern
Küstenseeschwalbe *Sterna paradisaea* Arctic Tern
 Familie: Seeschwalben



Die Flusseeeschwalbe und die Küstenseeschwalbe werden hier zusammengefasst, da sie sich fast ausschließlich durch eine schwarze Schnabelspitze

bei der Flusseeeschwalbe unterscheiden. Die Kopfoberseite ist schwarz, das restliche Federkleid bis auf die grauen Flügeldecken und die graue Oberseite weiß. Füße und Schnabel sind rot. Die rotfüßigen Seeschwalben kommen an der ostfriesischen Küste als Brutvögel und als Sommergäste vor. Sie brüten auf dem Boden an der Wattseite



L:~35cm / V:24 / Abb.:R



Die Tritte der Rotfüßigen Seeschwalben findet man sowohl in der Salzwiese, wo sie rasten und brüten als auch am Strand, da sie im Flachwasser ihre Nahrung erjagen. An dem Übergang von Salzwiese zu Watt kann man in Nestnähe gehäufte Ansammlungen von insbesondere Küstenseeschwalbenspuren finden. Der **Tritt** der rotfüßigen Seeschwalben ist oft asymmetrisch, die drei Vorderzehen sind durch Schwimmhäute miteinander verbunden.

Trittmaße:

Breite 5,2 cm
 Länge 5,1 cm
 A,B: 55°

Nutzung des Lebensraums

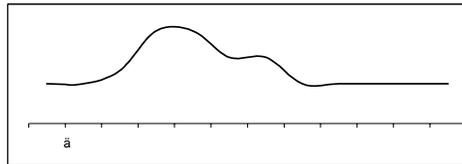
Strand	regelmäßig
Dünen	nie
Wald	nie
Gebäude/Gärten	nie
Salzwiese	häufig
Watt	selten

Feldlerche *Alauda arvensis* Skylark
 Familie: Lerchen



Die Feldlerche ist ein meist nicht zu überhörender Singvogel der Salzwiesen. Sie ist klein, hat eine helle Brust und der Rest des Körpers ist braun gezeichnet. Die Feldlerche

kommt als Brut-, Zug-, und Standvogel an der ostfriesischen Küste vor. Sie brütet gut versteckt in Salzwiesen.



L:~18cm / V:- / Abb.:R



Die Tritte der Feldlerche findet man ausschließlich in der Salzwiese und in den Randgebieten der Salzwiese. Ihre Spuren kann man gehäuft an den Stellen finden, an denen die Feldlerche ein Sandbad genommen hat, um sich von Parasiten zu befreien. Das tut sie gerne in anliegenden, von der Sonne beschienenen Sandflächen. Der **Tritt** der Feldlerche ist symmetrisch, die Zehen sind nicht durch Schwimmhäute miteinander verbunden. Kennzeichnend für einen Singvogel ist die stark verlängerte Hinterzehe und -kralle.

Trittmaße:

Breite 2 cm
 Länge 4,5 cm
 A,B: 40°

Nutzung des Lebensraums

Strand	nie
Dünen	selten
Wald	nie
Gebäude/Gärten	nie
Salzwiese	häufig
Watt	nie

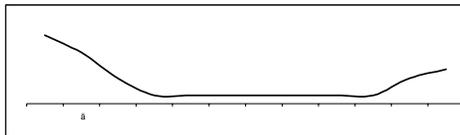
80

Ohrenlerche *Ermophila alpestris* Shore Lark
 Familie: Lerchen



Die Ohrenlerche ist ein auffälliger Singvogel der Küste. Auffällig ist der gelbe Kopf mit schwarzen Binden. Der Unterkörper ist hell, der Oberkörper braun. Die Ohrenlerche ist als Durchzügler

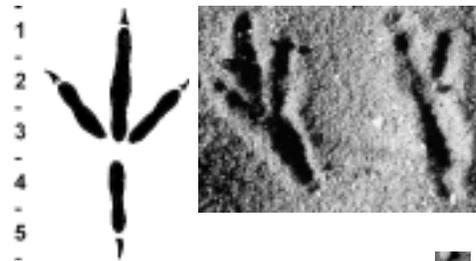
und als Wintergast an der ostfriesischen Küste anzutreffen. Man trifft sie in Schwärmen von meist unter hundert Individuen an.



L:~16cm / V:- / Abb.:R



81



Die Tritte der Ohrenlerche kann man nahezu überall finden, bevorzugt jedoch in Salzwiese und am Dünenfuß. Wenn man Tritte der Ohrenlerche findet, dann meist viele auf einmal, da die Ohrenlerche ein sehr geselliger Vogel ist. Der **Tritt** der Ohrenlerche ist symmetrisch, die Zehen sind nicht durch Schwimmhäute miteinander verbunden. Kennzeichnend für einen Singvogel ist die lange Hinterzehe und -krallen.



Trittmaße:

Breite 2,1 cm
 Länge 5cm (ohne Hinterzehe 2,1 cm)
 A,B: 35-40°

Nutzung des Lebensraums

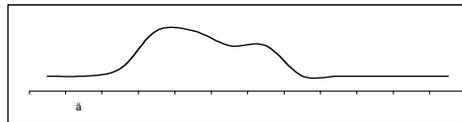
Strand	selten
Dünen	regelmäßig
Wald	nie
Gebäude/Gärten	selten
Salzwiese	häufig
Watt	nie

Wiesenpieper *Anthus pratensis* Meadow Pipit
 Familie: Pieper und Stelzen



Der Wiesenpieper ist ein recht unauffälliger Singvogel. Er ist wesentlich kleiner als die Feldlerche, ist aber ohne den direkten Vergleich schwer von ihr zu unterscheiden. Der

Wiesenpieper kommt als Brutvogel und Rastvogel an der ostfriesischen Küste vor, in milden Wintern trifft man ihn hier auch als Überwinterer. Als Zugvogel trifft man ihn in Schwärmen von meist unter 50 Exemplaren an. Er brütet gut versteckt auf dem Boden der Salzwiese.



L:~14cm / V:- / Abb.:R



Die Tritte des Wiesenpiepers kann man in und an den Salzwiesen finden, aber auch in den bewachsenen Bereichen der Dünen. Da sich der Wiesenpieper fast ausschließlich auf relativ hoch bewachsenen Flächen aufhält, sind seine Tritte nur schwer auszumachen. Man findet sie vereinzelt auf unbewachsenen Flächen, die an Salzwiesen oder bewachsene Dünen angrenzen. Der **Tritt** des Wiesenpiepers ist symmetrisch, die Zehen sind nicht durch Schwimmhäute miteinander verbunden. Typisch für einen Singvogel ist die lange Hinterzehe und -krallen.

Trittmaße:

Breite 1,9 cm
 Länge 3,4 cm
 A,B: 45°

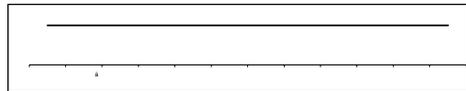
Nutzung des Lebensraums	
Strand	nie
Dünen	selten
Wald	nie
Gebäude/Gärten	nie
Salzwiese	häufig
Watt	nie

Elster *Pica pica* Magpie
Familie: Rabenvögel

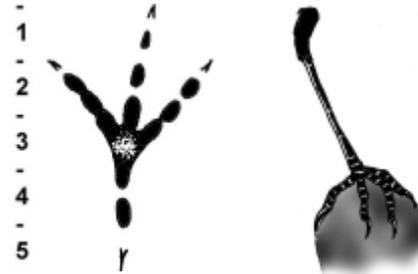


Die Elster ist ein recht auffälliger Rabenvogel. Kopf, Rücken und Brust sind schwarz. Die Schwingen und die langen Schwanzfedern wirken auf Entfernung schwarz, bei näherem Hinsehen erkennt man einen grünlichen und bläulichen Glanz auf den Federn. Der Bauch und ein Teil der Flügel sind weiß. Die Elster ist ein häufiger Vogel der ostfriesischen Küste aber auch des Binnenlandes. Sie brütet hier und ist ganzjährig anzutreffen.

Die Elster ist ein recht auffälliger Rabenvogel. Kopf, Rücken und Brust sind schwarz. Die Schwingen und die langen Schwanzfedern wirken auf Entfernung schwarz, bei näherem Hinsehen erkennt man einen grünlichen und bläulichen Glanz auf den Federn. Der Bauch und ein Teil der Flügel sind weiß. Die Elster ist ein häufiger Vogel der ostfriesischen Küste aber auch des Binnenlandes. Sie brütet hier und ist ganzjährig anzutreffen.



L:~45cm / V:- / Abb.:L



Die Tritte der Elster kann man nahezu überall finden, sie bevorzugt die Nähe des Menschen. Ihre Nahrung ist sehr vielseitig. Sie hat sich an der Küste auch spezielle Nahrungsquellen erschlossen, so findet man sie ähnlich dem Steinwäzler auch am Spülsaum, wo sie Gegenstände umdreht, um kleine Krebse und Würmer zu fressen, die sich unter den Gegenständen befinden. Der **Tritt** der Elster ist symmetrisch, die Zehen sind nicht durch Schwimmhäute miteinander verbunden

Trittmaße:

Breite 2,9 cm
Länge 5,1 cm
A:<30 B: 50°

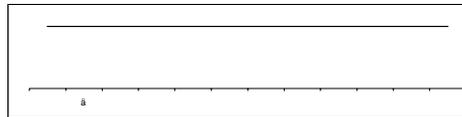
Nutzung des Lebensraums

Strand	selten
Dünen	regelmäßig
Wald	regelmäßig
Gebäude/Gärten	häufig
Salzwiese	selten
Watt	nie

Rabenkrähe *Corvus corvus corone* Carrion Crow
 Familie: Rabenvögel



Die Rabenkrähe ist ein häufiger Rabenvogel der Küste aber auch des Binnenlandes. Sie ist ein schwarz gefärbter Vogel mit kräftigem, schwarzem Schnabel und dunklen Beinen. Die Rabenkrähe ist ein häufiger Brutvogel an der friesischen Küste und ist hier das ganze Jahr über anzutreffen. Sie brütet relativ hoch auf Bäumen.



L:~47cm / V:- / Abb.:R



Die Tritte der Rabenkrähe kann man nahezu überall finden, da ihre Nahrung sehr variabel ist. Da sie sich unter anderem auch von Aas ernährt, findet man ihre Tritte an Strand, Dünen oder in der Salzwiese oft an Kadavern. Der **Tritt** der Rabenkrähe ist asymmetrisch, Mittel und Innenzehe stehen dicht beieinander. Die Zehen sind nicht durch Schwimmhäute miteinander verbunden.

Trittmaße:
 Breite 3,8-4,4 cm
 Länge 10 cm
 A: <20°, B: 45°

Nutzung des Lebensraums

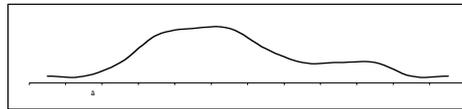
Strand	regelmäßig
Dünen	selten
Wald	selten
Gebäude/Gärten	häufig
Salzwiese	regelmäßig
Watt	nie

Star *Sturnus vulgaris* Starling
 Familie: Stare



Der Star ist ein kleiner Singvogel, der von weitem betrachtet unscheinbar ist, im Sommer von näherem jedoch ein schillerndes Federkleid vorweist. Im Winter ist sein Federkleid einheitlich dunkel. Im Prachtkleid sind Teile seines Körpers mit

kleinen, weißen Flecken übersät und der Körper schillert grün, purpurn und schwarz. Der Schnabel ist gelb. Der Star ist sowohl als Zug- als auch als Brutvogel an der ostfriesischen Küste vorhanden. Er brütet in Höhlen z.B. an Häusern. Als Zugvogel tritt der Star in Schwärmen von bis zu vielen hundert Exemplaren auf.



L:~21cm / V:- / Abb.:R



Die Tritte des Stars kann man sowohl in und an den Salzwiesen finden, da er dort rastet und Nahrung aufnimmt, als auch in Gärten, da er oft an Häusern brütet. Wenn man in oder an der Salzwiese Tritte des Stars findet, kann man auch sehr viele gehäufte Spuren finden, da seine Rasttrupps sich oft in der Salzwiese aufhalten. Der **Tritt** des Stars ist leicht asymmetrisch, die Zehen sind nicht durch Schwimmhäute miteinander verbunden. Typisch für einen Singvogel ist die verlängerte Hinterzehe.

Trittmaße:

Breite 2,4 cm
 Länge 4,7 cm
 A,B: 40°

Nutzung des Lebensraums

Strand	nie
Dünen	nie
Wald	selten
Gebäude/Gärten	häufig
Salzwiese	häufig
Watt	nie

Danksagung

Besonderer Dank gilt Martin Reuter, Volker Kahler und Imke Zwoch, die das Werk nach inhaltlichen Fehlern und auf der Suche nach Verbesserungen durchgeschaut haben. Weiterhin möchte ich mich bei Frank Rabenstein und Hermann Hinrichs für fachkundliche ornithologische Hilfen, Philipp Pott für Hilfe bei der Vermessung, Manni für Biertechnische Unterstützung, Florian Jahnich, der mir bei Grafik&Design-Fragen zur Verfügung stand sowie Anne Meurer und Hilbert Wienekamp, die das Werk Korrektur gelesen haben, bedanken.

Quellenangaben

BROWN,FERGUSON,LAWRENCE,LEES (1988) Federn,Spuren&Zeichen AULA
KUKUCK,P (1980) Der Strandwanderer PAUL PAREY
WWZ-Daten des NLWK von 98
BEZZEL,E. (1996) Vögel BLV Handbuch
BEZZEL,E. (1985) Kompendium der Vögel Mitteleuropas AULA
PETERSON,MOUNTFORT,HOLLOM (1985) Die Vögel Europas PAREY
BERGMANN (1987) Die Biologie des Vogels AULA
JONSSON (1992) Die Vögel Europas KOSMOS
STERN,THIELKE,VESTER,SCHREIBER (1978) Rettet die Vögel HERBIG

Inhaltsverzeichnis

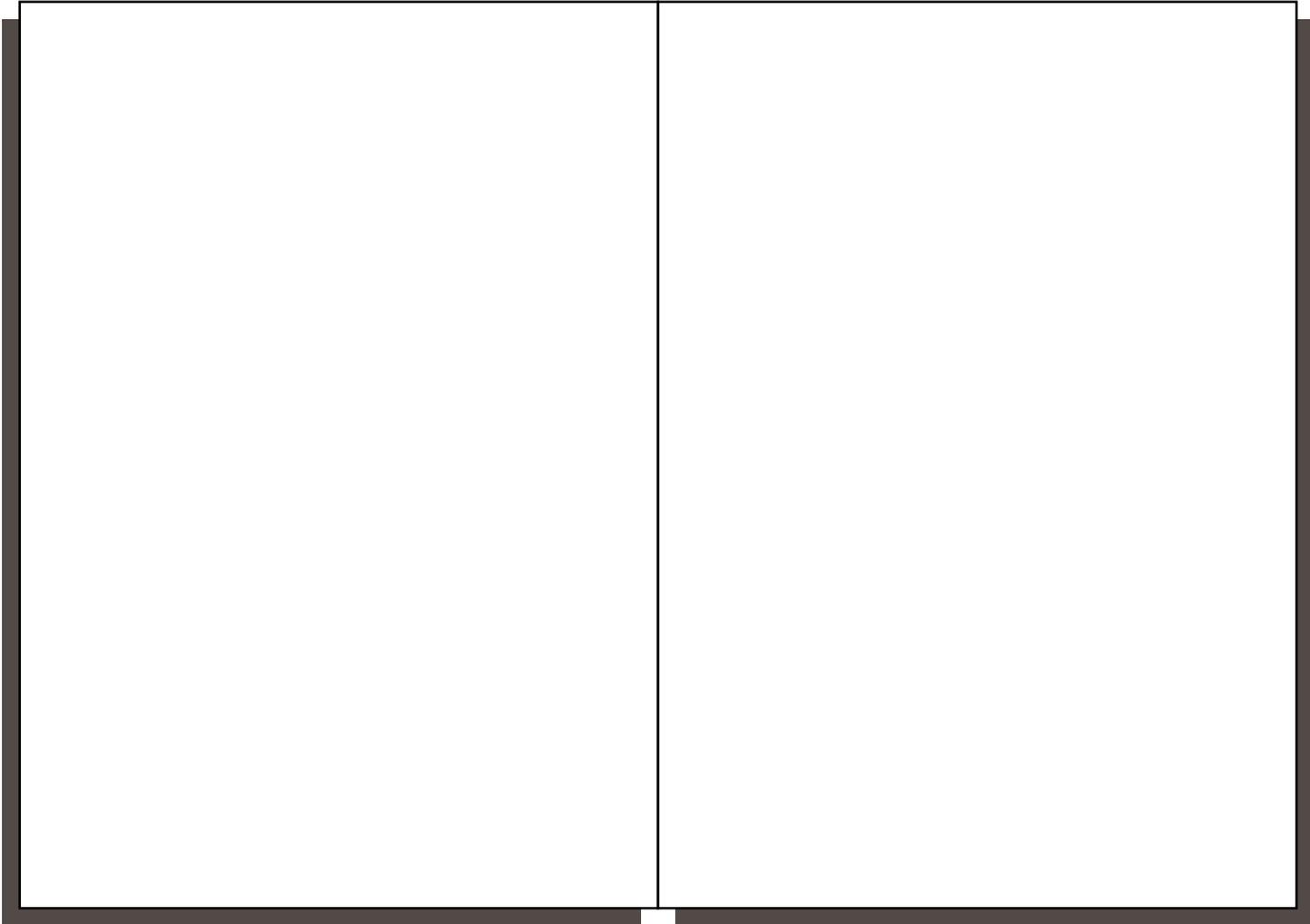
<i>Accipiter nisus</i>	26
<i>Alauda arvensis</i>	76
Alpenstrandläufer	48
<i>Anas platyrhynchos</i>	22
<i>Anthus pratensis</i>	80
<i>Ardea cinerea</i>	14
<i>Arenaria interpres</i>	60
Austernfischer	36
Bekassine	50
Brandgans	20
<i>Branta bernicla</i>	18
<i>Buteo buteo</i>	28
<i>Calidris alba</i>	46
- <i>canutus</i>	44
- <i>alpina</i>	48
<i>Charadrius hiaticula</i>	38
<i>Corvus corvus corone</i>	84
<i>Cygnus olor</i>	16
Dreizehenmöwe	62
Eiderente	24
Elster	82
<i>Ermophila alpestris</i>	78
Fasan	30
Feldlerche	76
Flussseeschwalbe	74

Gallinago gallinago 50
Gallinula chloropus 34
Graureiher 14
Großer Brachvogel 56
Haematopus ostralegus 36
Heringsmöwe 68
Höckerschwan 16
Kiebitz 42
Kiebitzregenpfeifer 40
Knut 44
Kormoran 12
Küstenseeschwalbe 74
Lachmöwe 64
Larus argentatus 72
- *canus* 66
- *fuscus* 68
- *marinus* 70
- *ridibundus* 64
Limosa limosa 52
Mantelmöwe 70
Mäusebussard 28
Numenius arquata 56
- *phaeopus* 54
Ohrenlerche 78
Phalacrocorax carbo 12
Phasianus colchicus 30
Pica pica 82
Pluvialis squatarola 40
Rabenkrähe 84

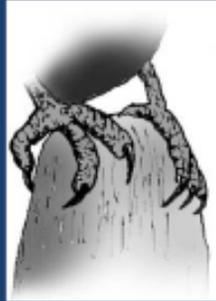
Rallus aquaticus 32
Regenbrachvogel 54
Ringelgans 18
Rissa tridactyla 62
Rotschenkel 58
Sanderling 46
Sandregenpfeifer 38
Silbermöwe 72
Somateria mollissima 24
Sperber 26
Star 86
Steinwälzer 60
Sterna hirundo 74
- *paradisaea* 74
Stockente 22
Sturmmöwe 66
Sturnus vulgaris 86
Tadorna tadorna 20
Teichhuhn 34
Tringa totanus 58
Uferschnepfe 52
Vanellus vanellus 42
Wasserralle 32
Wiesenpeiper 80

94

95



96



Goethe formulierte treffend:

"Man sieht nur, was man weiß"

Davon abgeleitet kann man sagen:
Egal ob Hobbyornithologe oder
Vogelwart, ein genaueres und effektiveres
Erkennen und Erfassen der verschiedenen
Vogelarten ist dann gewährleistet, wenn
man weiß, welche Vogelarten einen erwarten.
Um gerade das zu unterstützen wurde
dieses Buch geschrieben.